Was ist neu in der medikamentösen Therapie? Wir halten Sie auf dem Laufenden mit Berichten von Kongressen und Symposien der pharmazeutischen Industrie.

Adipositas

Gewichtsreduktion mit Liraglutid unterstützen

— Die Adipositas wird heute zunehmend als chronische Erkrankung betrachtet. Dafür gibt es biologische Gründe, die Prof. Arya M. Sharma von der University of Alberta, Edmonton/Kanada, erläuterte. Die Adipositas ist laut Sharma nicht einfach nur durch ein verschobenes Gleichgewicht zwischen Energiezufuhr und Energieverbrauch gekennzeichnet. Vielmehr liegt dazwischen eine „black box“, in der eine hochkomplexe neuroendokrine Energieregulation stattfindet. Diese dient einzig und allein dem Zweck, den Organismus vor einem Gewichtsverlust zu schützen.

Sobald der Körper in ein Energie-defizit gerät, kommt es zu hormonellen Veränderungen: Der Leptinspiegel sinkt, der Ghrelin-Spiegel steigt. Der Appetit nimmt zu, während der Grundumsatz und die Thermogenese abnehmen. In dieser Situation verbrennt der Organismus auch weniger Energie bei körperlicher Belastung.

Abnehmhbremse Hypothalamus

Alle diese Regulationsmechanismen bleiben so lange aktiv, bis das Ausgangsgewicht wieder erreicht ist. Dass sich dieser Sollwert leicht nach oben, aber niemals wieder nach unten verstellt, ist dadurch zu erklären, dass es im Hypothalamus bei Gewichtszunahme zu neuroanatomischen Veränderungen im Sinne einer reaktiven Mikroglia mit Synapsenverlust kommt. Diese ist irreversibel und schreibt den höheren Sollwert damit fest.

Mit dem GLP-1-Analogon Liraglutid (Saxenda®) bietet sich eine neue medikamentöse Option, die in Verbindung mit Lebensstilmaßnahmen eine erneute Gewichtszunahme erschweren kann. Denn die Substanz senkt nicht nur den Glukosespiegel, sondern greift auch in die Appetitregulation ein, indem es an GLP-1-Rezeptoren im Hypothalamus bindet.

Zweifacher Wirkansatz

Der Effekt von Liraglutid (3 mg/d) in der Gewichtsregulierung wurde im SCALE-Studienprogramm untersucht, wie Prof. Andreas Hamann, Hochtaunus-Kliniken Bad Homburg, berichtete. In der Studie SCALE Obesity & Prediabetes erreichten die Teilnehmer nach 56 Wo-

chen eine Gewichtsreduktion um 9,2% verglichen mit 3,5% unter Placebo. In der Studie SCALE Maintenance nahmen Menschen mit Adipositas oder Übergewicht, die in den ersten 12 Wochen mindestens 5% ihres Körpergewichts verloren hatten, nach 56 Wochen weiter um 6,2% ab.

Dr. Angelika Bischoff

▪ Symposium „Adipositas – neue Therapiemöglichkeiten für eine unterschätzte Erkrankung“, DDG-Kongress; Berlin, Mai 2016 (Veranstalter Novo Nordisk)

Kurz notiert

11. Hennig-Vertigo-Symposium 2016 in Frankfurt am Main → „Schwindel interdisziplinär“, so lautet das Motto des diesjährigen Hennig-Vertigo-Symposiums, zu dem das Unternehmen Hennig Arzneimittel zusammen mit dem wissenschaftlichen Leiter Prof. Leif Erik Walther und dem Ehrenpräsidenten Prof. Karl Hörmann einlädt. Vom 7.–9. Oktober 2016 berichten namhafte Experten aus Klinik und Praxis über aktuelle Forschungsergebnisse. Das Hauptsymposium am Samstag und Sonntag widmet sich u. a. den Themen Gleichgewichtsstörungen im Alter und chirurgische Therapie von Schwindel. Der interdisziplinäre Austausch zwischen HNO-Heilkunde und Neurologie steht dabei immer im Fokus. Auch in diesem Jahr ermöglichen praktische Kurse am Vortag den Teilnehmern, sich praxisorientiert und zertifiziert fortzubilden. Das Programmheft kann unter www.hennig-am.de/frankfurt2016.html oder per E-Mail an symposium@hennig-am.de unter Angabe einer Postanschrift vorbestellt werden.

Red.

▪ Nach Informationen von Hennig

Dem Bauch zu Leibe rücken!